Dezentrale Niederschlagswasserbehandlung

Rechtslage, Vorgehensweise und Lösungsansätze

Vortrag im Rahmen der Sitzung des
Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr
am 06.09.2016

Dipl. Ing. Elke Reichert
Rheinisch-Bergischer Kreis
Leiterin des Amtes für Umweltschutz

Rheinisch-Bergischer Kreis

Dezentrale Niederschlagswasserbehandlung

Rechtliche Grundlagen

- Runderlass des MKUNLV vom 26.05.2004, „Trennerlass“
  - Erfordernis der Niederschlagswasserbehandlung

- Runderlass des MKUNLV vom 20.04.2012; Einführung der heutigen „LANUV-Liste“
  - Genehmigungsfähigkeit ohne Einzelfallnachweis bei behandlungsbedürftigem Niederschlagswasser von Straßenflächen der Kategorie II
  - ausreichende Wartung erforderlich
  - Stoffrückhalt von mindestens 50 % hinsichtlich AFS_{Fein}

Dezentrale Niederschlagswasserbehandlung

„LANUV-Liste“

- Übersicht über genehmigungsfähige, dezentrale Niederschlagswasserbehandlungsanlagen
- Unterstützung und Entlastung der Kommunen und Genehmigungsbehörden durch standardisiertes Zulassungsverfahren
- Erlassdetails:
  - Gilt nicht für den Einsatz in Gewerbegebieten
  - Sonderfall Wasserschutzgebiete (Speichervolumen f. Havariefall)

  Alternative im Einzelfall

Dezentrale Niederschlagswasserbehandlung

Entstehung der Übersichtsliste

- Absichtserklärung der Stadt Bergisch Gladbach im ABK 2015-2020

- ABK Jahresgespräch 2016 zwischen Stadt, UWB, OWB, Mai 2016
  - Vorlage eines 1. Konzeptes seitens der Stadt, Mai 2016 (großflächiger Einsatz von Einsätzen in Sinkkästen)

- Beschluss AUKIV, Juni 2016
  - Konzept mit Behörden abstimmen
  - wasserrechtliche Erlaubnis für 20 Jahre
  - Projektstudie

Dezentrale Niederschlagswasserbehandlung

Entstehung der Übersichtsliste

- Vorlage eines 2. Konzeptes seitens der Stadt, Juni 2016
  Reduzierung der SK-Einsätze aufgrund DTV, gleiche Anzahl an Maßnahmen

- Abstimmungen zwischen der Stadt und UWB, Juli & August 2016
  Erlassdetails, Ortsbesichtigungen

- Vorlage AUKIV, September 2016

Rheinisch-Bergischer Kreis

Dezentrale Niederschlagswasserbehandlung

Durchführung einer Projektstudie

- In-Situ-Messung der Reinigungsleistungen ausgewählter Dezentraler Anlagen im Einzugsgebiet des „RKB Refrather Weg“
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen (zentral – dezentral)
- Einfluss der Einzugsgebiete und Gewässerverträglichkeit
- bei Nachweis genehmigungsfähiger Reinigungsleistung Wasserrechtliche Erlaubnis für 20 Jahre
- Bei Nachweis nicht genehmigungsfähiger Reinigungsleistung dreijährige Duldung mit Aufforderung zum Ausbau nach Ablauf der siebenjährigen Genehmigung
- Förderung des Landes: 80%

Rheinisch-Bergischer Kreis

Dezentrale Niederschlagswasserbehandlung

Konsensualer Weg

- Stadt kann durch kurzfristigen Einbau von Dezentralen Niederschlagswasserbehandlungsanlagen anstatt Bau von zentralen Becken Kosten sparen

- Erkenntnisse der Projektstudie von landesweiter Bedeutung

- Rechtssicherheit für UWB hinsichtlich zukünftiger Genehmigungen

→ nur gemeinsam können Aufgaben angegangen und gelöst werden

Rheinisch-Bergischer Kreis

Dezentrale Niederschlagswasserbehandlung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rheinisch-Bergischer Kreis